

Halleische Zeitung

Interessanten... für die... 18. Nr. 15. 1/2 für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg.

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nr. 14.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 17. Januar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1885.

Die Unfallversicherung der ländlichen Arbeiter.

II.

Mit Rücksicht darauf, daß der ungeheure Umfang land- und forstwirtschaftlicher Betriebe die auf Grund von General-Veranlagungen der Beteiligten vorzunehmende freie Genossenschaftsbildung unausführbar erscheinen läßt, sollen die Berufs-genossenschaften in Gemäßheit von Vorschlägen der Landesregierungen durch den Bundesrath nach Anhörung des Reichsversicherungsamtes gebildet werden.

Auf die Einzelheiten der ziemlich complicirten Bestimmungen über die Unterlegung der Unfälle, die Theilnahme der Gemeindebehörden an denselben, die Feststellung der Entschädigungen u. s. w. brauchen wir zur Zeit noch nicht einzugehen, da dieselben bei Gelegenheit der bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen nachmalige Erörterungen notwendig machen werden.

tätig ist — gegen die Folgen seiner Thätigkeit bald versichert, bald nicht versichert ist und daß dieselbe in der ersten Eigenschaft für die von ihr beschäftigten Leute Versicherungsbeiträge zahlt, in der letzteren Eigenschaft aber von dem Arbeitgeber versichert wird.

Derartige Verhältnisse sind von der Eigenart gewisser ländlicher Betriebe ein Mal nicht zu trennen und spielen in manchen Gegenden eine entscheidende Rolle: wie die Zahl derjenigen Personen, die zugleich Tagelöhner und Wirthschaft für eigene Rechnung treiben, doch für das gesammte Reichsgebiet auf 875,887 und einschließlich der Angehörigen derselben auf nahezu eine Million (genau 974,711) Köpfe berechnet.

Politischer Tagesbericht.

Deut. des Reichs.

Die Rede, mit welcher der preussische Landtag eröffnet ist, bestätigt vollständig die Mittheilungen, welche wir in der 2. Ausgabe der Donnerstagsnummer über die legislatorischen Aufgaben der eröffneten Session und die Gestaltung des Budgets gemacht haben.

Die deutsche Landwirtschaft hat an dem Aufschwunge, welchen die übrigen Zweige der nationalen Production seit 1870 genommen haben, nicht Theil nehmen können. Sie leidet schon unter der Entwertung ihrer Erzeugnisse, welche sich nimmer nicht mehr los aus das Getreide erkräftet, sondern auch die wichtigsten landwirtschaftlichen Fabrikate, Zucker und Spiritus, in Mitleidenschaft gezogen hat.

Allein die Heilmittel liegen nicht auf dem Gebiete der Landes- sondern der Reichspolitik; es ist daher durchaus richtig, daß zunächst der Reichspolitik der Vortritt in vollem Umfange gelassen wird. Denn werden die Reichseinnahmen nicht vermehrt, so könnte eine bauende Veinträchtigung der preussischen Finanzen eintreten und dann würde es noch weniger möglich, den Druck der Communal- und Schulkasten, der vornehmlich die Landwirtschaft trifft zu erleichtern.

Herr August Einwald, der jetzt wiedergewählte Africaraisende, erucht die „Nat.-Ztg.“ um die Aufnahme folgender Berichtigung: Die von mir veröffentlichten Berichte über Zululand haben theilweise falsche Auslegungen durch Zeitungs-correspondenten erfahren.

Die von mir veröffentlichten Berichte über Zululand haben theilweise falsche Auslegungen durch Zeitungs-correspondenten erfahren. Um den Mißverständnissen vorzuzugreifen, halte ich es für nöthig zu berichtigen, daß, wenn ich den Ausdruck „Boeren in Zululand“ gebrauchte, so deutete dies nicht auf die Einwohner von Transvaal hin, sondern auf diejenigen Leute — gleichviel welcher Nationalität — welche beabsichtigen, eine Vor-Republik, die sogenannte Witwaters Republic, in Zululand zu etablieren.

Ausland.

Frankreich. Die Commission der Arbeitslosen in Paris hat Delegirte zum Gemeinderath entsandt, welche am 12. d. von dessen Vorstand empfangen wurden. Die Delegirten verlangen, der Vorstand solle den Seine-Präsidenten veranlassen, den Gemeinderath sofort einzuberufen, damit derselbe die Anträge der unbefähigten Arbeiter entgegennehme und über diese Anträge beschließe.

auffordern, dieselben auszuüben. Er hat also einen trefflichen Vorwand, sich nicht um die hiesigen Arbeiter zu kümmern, d. h. die ihnen gemachten Verprechungen zu erfüllen. Es wäre eine schwierige Aufgabe, dem Nothstand abzuhelfen. Aber wenn der Gemeinderath sich immer zu drücken sucht, dann können die Arbeiter auch mal die Geduld verlieren.

Die Studenten der Universität Paris haben vor wenigen Tagen durch Veranlagungen, Aussprechen des Directors der Armenverwaltung, und sonstige Kränkungen ihren Haß gegen die ausländischen Commissionen ausgiebig bezeugt. Sie haben deren Ausschließung und Zurückweisung in Hörs- und Krankensälen, bei Prüfungen und Besetzungen verlangt, überhaupt eine Art Schutzpolizei und Fremdensteuer gegen dieselben als notwendig erklart.

Der bekannte fanatisch-republicanische ehemalige Unterrichtsminister im Cabinet Gambetta, Paul Berti, hat in einer in Lyon gehaltenen Rede erklärt, daß er sich wegen Ferrys fehlerhafter Politik vom Opportunismus loslöse und zum Radicalismus zurückkehre. Der tüchtige Aufstiegsminister, Gaston Fournier, ist am Donnerstag Vormittag in Paris eingetroffen und beabsichtigt nach einem dem Ministerpräsidenten Ferris abgelaufenen Besuche, am heutigen Freitag Abend nach London weiterzureisen.

Bermittelte Nachrichten.

Berlin, den 15. Januar.

— Eine unverhoffte Grabschaft von 6000 Franken ist einem in der Rottfistgasse wohnenden Grünraum- und Materialienhändler zugefallen. Sergeant Thilo B. hand während des Feldzugs 1870/71 bei dem Thüringischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19. In dem Sträflings-Gefängnis hinter Paris lag die Batterie circa 3 Monat in Quartier bei der Observationsarmee gegen den französischen General Faidherbe. Zwischen der Bürgerhaft und den Artilleristen hatte sich ein gutes Einvernehmen herausgebildet und bald erkählte man sich, daß der schmale Sergeant mit dem eisernen Kreuz oder eroix de Solan, wie die Franzosen sagen, geschmückt, seiner Wittbin, einer älteren Kaufmannswitwe, nicht gleichgültig sei.

Deutsche Dreimaß-Schoner „Benitia“, welcher am Dienstag von Ranta und Bahia de Caraquez in Hamburg angekommen ist, Folgendes: Am 22. December, Morgens 2 Uhr 20 Min., auf 29° N. B., 24° West. Länge verführte eine vulkanische Erdschütterung, welche mit starkem Getöse anfang und mit einer leisen ätzernden Bewegung endete. Die Dauer des Ganges war 3 Minuten; den Aufstich nach bewegte sich die Erdschütterung von Nord nach Süd. Wir hatten zur Zeit flache südliche Briege bei dünnem Luft.

— Gestrandet ist die italienische Briga „Graccio“, welche mit Knochenweide von Montevideo nach Gesteinmünde bestimmt war, in den Zuhörergängen. Ueber die Strandung des Schiffes und Rettung der Besatzung wird aus Neuvergne berichtet. Dagegen ist jedoch wie möglich Schleiendeute, Bergungsmannschaften und Fischerboote von hier zur Hilfe nach der Strandungsbühne abgegangen, konnte man nichts zur Rettung von Schiff und Besatzung thun, da letztere bereits fest geworden und voll Wasser gefüllt war, während die Ratten durch die heftige Strandung und hohen See über Bord geschlagen waren. Es mußte daher Alles aufgegeben werden, um die Mannschaft zu retten. Einige von den Bergungsteilen lebten





**Abonnementpreis für beide Monate Februar und März**  
 bei der Administration u. den Zeitungs-  
 spezialisten, schenkt vom 1. April an auch  
 bei allen Postämtern zu  
**Mk. 1.50 pro Quartal.**  
 (N<sup>o</sup> 53)  
 Die  
**„Deutsche Stimme“**  
 ist gegründet als neutrale Arena, in welcher ein-  
 gesandte Artikel, Posten u. s. w. jeder Art und  
 Meinung vorzutragen aufgenommen und scharf-  
 geprüft werden. Jeder ist gewissermaßen  
 Mit-Redacteur derselben, einem Jeden ist  
 unbenutzt gelassen, seine Gedanken u. s. w.  
 auch in Beziehung in die Öffentlichkeit zu bringen.  
 Das Litterarische ist vollständig unabhängig  
 und bitten wir um rege Theilnahme. Näheres in der  
 Zeitung selbst, welche von Montag bis Freitag  
 des „Deutschen Stimmen“: Berlin, Wallstr. 25,  
 einem jeden gratis a franco zugesandt wird.

**Ulmer Domloose**  
 3 1/2 % Haupt-Geld-Gewinn 75,000 Mk.  
**Ernst Haassengier.**  
 [718]

**Subscription auf 4% vom Russ. Staat-  
 gar. Wladikawkas Eisenb.-Prioritäten.**  
 Auf die am 20. u. 21. cr. zur Subscription gelangenden  
**Mk. 67,000,000** dieser Priorit. à **79,60%**  
 nehme ich Anmeldungen kostenfrei entgegen.  
**Ernst Haassengier.**  
 [717]

**4% Anleihe der Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft.**  
 Zeichnungen auf die am 20. u. 21. cr. zum Course von 79,60% zur  
 Subscription gelangende obige Anleihe vermitteln wir spesenfrei und nehmen  
 Anmeldungen schon jetzt entgegen.  
**Halle a. S. Frenkel & Poetsch.**  
 [724]

**Pauline Ulrich  
 kommt!**  
 [707]  
 Im Saale des Kronprinzen.  
 Halle, Sonnabend d. 17. Jan. 1885  
 Abends 8 Uhr  
**XIV. Concert**  
 des  
**Orchestermusikvereins.**  
 Kalliwoda, Symphonie, Pmol,  
 Gluck, Ouvertüre: Iphigenie,  
 Mozart, Ouverture: Don Juan,  
 Weber, Terzett a. Freischütz,  
 Flotow, Ouv.: Matrosen.

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
 Heute u. folgende Tage  
**Große humoristische Soirée**  
 der Leipziger Quartett und  
 Concertsänger  
 (renommirte Firma)  
 Gerren Brückner, Koppe, En-  
 gelhardt, Selow, Ewald, Degen  
 u. Fischer. [708]  
 Alles Nähere die Anschlagzettel.

**Zwangsversteigerung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von  
 Schönburg, Hüfer — Band II — Blatt 57 — Artikel 52 — auf  
 den Namen des Handarbeiters **Sukow Adolf** Senföler in Schön-  
 burg eingetragene, befristet sub No. 57 belagerte Grundstück nebst Zu-  
 behör am **26. März 1885 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeich-  
 neten Gericht — an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, versteigert werden.  
 Das Grundstück ist mit 6,08 % Reinertrag und einer Fläche  
 von 055,94 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 % Nutzungswert zur Ge-  
 bäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Ab-  
 schrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das  
 Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen  
 können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung I, eingesehen werden.  
 Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf  
 den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag  
 aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsver-  
 merks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital,  
 Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Ver-  
 steigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-  
 zumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Ger-  
 ichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des  
 geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des  
 Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.  
 Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen,  
 werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Ein-  
 stillung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem  
 Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des  
 Grundstücks tritt.  
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **27. März  
 1885 Vormitt. 11 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, verkündet  
 werden.  
 Raumburg a/S., den 7. Januar 1885.  
**Königliches Amtsgericht.**  
 [709]

**En gros. Zu billigen Preisen En detail.**  
  
**Cotillon-**  
 Touren,  
 Cotillonorden  
 Kopfbede-  
 ckungen, scherz., Knall-  
 papiere mit  
 Einlagen.  
  
 [712] **Halle a/S. Leipzigerstrasse 91.**  
**C. F. Ritter.**

**Landwirthschaftliche Maschinen.**  
 Wir stellen von jetzt ab die Fabrication landwirthschaftlicher  
 Maschinen ein und verkaufen die noch am Lager habenden Maschinen  
 und einzelne Theile zu außerordentlich billigen Preisen, worauf  
 wir ganz besonders Wiederverkäufer aufmerksam machen. Dagegen  
 werden wir die Anfertigung completer Maschinenanlagen und in dieses  
 Fach einschlagender einzelner Maschinen, sowie von Windturbinen in aus-  
 gebührender Maasse als Specialität betreiben und halten uns hierin  
 angelegentlich empfohlen.  
**Bergmann & Schlee,**  
 Maschinenfabrik und Maschinenbauanstalt  
 Halle a/S.  
 [714]

Dem inserirenden Publikum zur gef. Nachricht, daß wir in  
 Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die bisher von Herrn  
**Gustav Moritz** innegehabte **General-Agentur** unserer  
**Annoncen-Expedition für Halle und Umgegend** vom heutigen  
 Tage an dem  
**Herrn R. Schroedel,**  
 in Firma **Schroedel & Simon,**  
 Halle a/S., Markt,  
 übertragen und denselben in den Stand gesetzt haben, Inserate  
 in alle in- und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften,  
 Kalender etc. prompt unter den günstigsten Bedingungen zu befragen.  
 Frankfurt a/M., den 15. Januar 1885.  
**G. L. Daube,**  
 Central-Annoncen-Expedition  
 der deutschen u. ausländ. Zeitungen.  
 [731]

**Restaurant „Forelle“**  
 Morgens Sonnabend  
 Großes  
  
**Schlachtfest**  
 Ergebenst ladet ein  
**Louis Winkler.**  
 [715]

**Karl  
 Grimmer's  
 Kunst-Theater,**  
 im „Lüben Brunner“  
 Sonnabend: **Oxkel Knicker**  
 oder  
 der taube 66jährige Bräutigam,  
 Komie mit Gesang in 3 Akten.  
 Hierauf folgt ein Kunstballerette  
 Anfang 8 Uhr.  
 Preise d. Plätze: Evertst 75 s.,  
 I. Platz 50 s., II. Platz 30 s.,  
 III. Platz 20 s. — Kinder zahlen  
 auf I., II. u. III. Platz die Hälfte  
 Ausführendes Programm an der  
 Kasse zu haben.  
 [721]

**Hotel Stadt Berlin.**  
 Sonnabend d. 17. d. Mts.  
  
**Schlachtfest,**  
 gleichzeitig empfehle  
**Münchener Spatenbräu.**  
 [714]

**Pension.**  
 Einige Schüler finden zu Eltern  
 in einer anständigen Beamtenfamilie,  
 neben einem Realschüler, liebevolle  
 Aufnahme mit guter Pflege. Nä-  
 heres durch die Exped. der Stg.  
 [729]

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
 Die glückliche Geburt eines ge-  
 sunden Jungen zeigt hiermit an  
**Dr. W. Hermann**  
 u. Frau geb. **Bergner.**  
 Halle, 16. Januar 1885.  
 [727]

**Entbindungs-Anzeige.**  
 Durch Gottes Güte wurde uns  
 heute ein munteres, kräftiges Töch-  
 terchen geschenkt.  
**Leipzig i. Altmarkt,**  
 den 14. Januar 1885.  
**Herr Geissler u. Frau  
 Martha geb. Lötius.**  
 [722]

**Goldener Löwe.**  
 Sonnabend, den 17. Januar  
**Schlachtfest.**  
 Fröh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und  
 Wurstsuppe.  
 [710]

**Landwirthschaftliche Winterschule Merseburg.**  
 Auch in diesem Jahre finden einige Zöglinge der landwirthschaft-  
 lichen Winterschule zu Merseburg theils als Bewalder, theils als  
 Oeconomie-Belehrte zum 1. April cr. Stellung. Principale, welche  
 hierauf zu reflectiren geneigt sind, wollen sich mit ihren Offerten ge-  
 fälligst an den Director der Winterschule Herrn **Glass, Hennerst  
 Nr. 38 zu Merseburg,** wenden, welcher nähere Auskunft zu geben  
 gern bereit sein wird.  
 Zülau, den 13. Januar 1885.  
 [697]

**Apfelsinen,**  
 Original-Riste 420 Stück à 21,  
 25 Stück à 1.50, schöne süße  
 Frucht. Apat. Datteln, Pfund  
 60 s offerirt  
**G. Sponner,**  
 gr. Klausstraße Nr. 8.  
 Feinsten silberhellen  
 Astrachaner Caviar,  
 Prima fettesten geräuch.  
 Rheinlachs,  
 Lüneburger Biesen-  
 Neunaugen,  
 Strassburger Gänseleber-  
 wurst,  
 Frischeste Holländer  
 Austern empfangt  
**Wilh. Schubert.**  
 Eingelegte Gemüse als:  
 Stangenspargel, Schoten,  
 Carotten, Schnittbohnen  
 etc.  
 empfiehlt in bester Qualität  
**Wilh. Schubert,**  
 gr. Stein- u. gr. Ulrichs-  
 straßen-Ecke. [691]

**Todes-Anzeige.**  
 Gestern Abend 1/6 Uhr  
 entschlief sanft nach schwerem  
 Leiden meine innig geliebte  
 Frau, unser guter Mutter  
**Wilhelmine Liebing**  
 geb. **Albaner.**  
 Dies allen meinen lieben  
 Freunden und Bekannten zur  
 Nachricht.  
 Zülau, 15. Januar 1885.  
**Ferd. Liebing,**  
 Dirigent der Zülauer  
 Bergcapelle.  
 [726]

**Der Vorstand  
 des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins Merseburg.  
 Graf Hohenthal.**  
**Roths Kreuz.**  
 Das hiesige Garnison-Commando hat zu den Uebungen der Sanitäts-  
 Columnen des Exercitienhauses der neuen Batterie herbeizuziehen zur Vertheilung  
 gefälligst, die Colonnen des hiesigen Bezirkes werden daher bis auf Weiteres  
 die vierzehntägigen Uebungen darin vornehmen und zwar des erte Mal am  
**Sonntag, den 18. Januar cr.**  
 Die dazu gebürdigen Kameraden werden ersucht, pünktlich 1/3 Uhr vor der  
 neuen Batterie zu erscheinen um geschlossen einzutreten zu können.  
 Halle a/S., den 16. Januar 1885.  
 [719]

**Todes-Anzeige.**  
 Nach Gottes heiligem  
 Rathschluss ist mein theurer  
 Gatte, der Königl. Pr.  
 Oberst z. D.  
**Leo Erdmann**  
 heute Nachmittag 1/3 Uhr  
 sanft entschlafen.  
 Weimar,  
 den 14. Januar 1885.  
**Alwine Erdmann**  
 geb. **Wendenburg.**  
 [730]

**des Nordost-Thüringer Bezirkes des Deutschen Arbeiterbundes.**  
 Auberib. Bernide. Wittau.  
**Pt. Looso** 4. Cl. 16./31. c. 1/2 Org.  
 ohne Rückgabe 72 s.  
 1/2 Org. mit Rückgabe nach der  
 Ziehung 55 s. 1/2 Anth. 30 s. 1/2 15.  
 S. Basch, Berlin, Wollfenn. 14.  
**Akerwalzen,**  
 dreitheilige, auch mit Gerichten und  
 Beschlag beim Zimmermeister  
**Voigt in Aalen a/Gbe.** [694]

**Frische Seemuscheln,**  
 Frisches Rehwild,  
 Aecht Teutower Rübchen,  
 Italiener Dauer-Maronen,  
 Fraustädter Würstchen  
 empfing  
**Wilh. Schubert,**  
 gr. Stein- u. gr. Ulrichs-  
 straßen-Ecke. [690]  
 Fette wohlschmeckende  
**Harzer Handkäse**  
 verfertige nur Prima Qualität, em-  
 pfehle Jedem als Delicatesse. Post-  
 fische 10 Pfd. franco unter Nach-  
 nahme für 3 RM. 30 Pf. [645]  
**Wilh. Riennicker.**  
 Stiege a. Harz.  
**Frische Thür. Butter,**  
 a Pfund 80 s verendet franco in  
 Postcollen unter Nachnahme  
**Albin Rosa,**  
 Giech-Nöthlind in Thür.  
**Migräne-Stifte**  
 aus reinem Venholz empfiehlt  
 [10098] **M. Waltsgott.**